

Bürgerenergie und finanzielle Beteiligung von Kommunen

43. Fachgespräch der Clearingstelle EEG I KWKG

RA René Groß, LL.M. (Leuven)

Leiter Politik und Recht

Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften
beim DGRV

15. September 2022

Berlin, digital

Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften beim DGRV

Dachverband der genossenschaftlichen Organisation

- **Interessenvertretung** für Energiegenossenschaften in Berlin und Brüssel
- **847 Energiegenossenschaften** mit rund **220.000 Mitgliedern**
- Energiegenossenschaften stehen für: Akzeptanz / aktive Bürgerbeteiligung / CO₂-Einsparungen / Investitionen in Erneuerbare Energien und die Energiewende / Klimaschutz / ländliche Entwicklung / Mittelstand (KMU) / regionale Wertschöpfung



Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften beim DGRV

Dachverband der genossenschaftlichen Organisation

- Genossenschaftliche (EE-)Strom- und (EE-)Wärmerzeugung / (Wärme- und Strom-)Netzbetrieb / Vermarktung von Strom bzw. Wärme / Elektromobilität / vieles mehr
- <https://www.dgrv.de/bundesgeschäftsstelle-energiegenossenschaften/>

Agenda

Agenda



1. §§ 6, 100 Abs. 2 EEG 2023 – finanzielle Beteiligung von Kommunen



2. § 3 Nr. 15 EEG 2023 – Definition von Bürgerenergiegesellschaften



3. §§ 22b, 46 Abs. 1, 48 Abs. 1a EEG 2023 – Bürgerenergiegesellschaften



4. Förderprogramm

Agenda

Agenda



1. §§ 6, 100 Abs. 2 EEG 2023 – finanzielle Beteiligung von Kommunen



2. § 3 Nr. 15 EEG 2023 – Definition von Bürgerenergiegesellschaften



3. §§ 22b, 46 Abs. 1, 48 Abs. 1a EEG 2023 – Bürgerenergiegesellschaften



4. Förderprogramm

1. § 6 EEG 2023 – Finanzielle Beteiligung von Kommunen (1/7)

§ 6 EEG 2023

- **§ 6 Abs. 1** – Änderung: „Anlagenbetreiber **sollen** Gemeinden [...] finanziell beteiligen“ -> sprachliche Aufwertung ohne rechtliche Konsequenz; Gesetzesbegründung: keine gesetzliche Pflicht
- **§ 6 Abs. 2 – Windenergie an Land**
- **§ 6 Abs. 2 S. 1** – notwendige Folgeänderung → WEAs > 1.000 kW
- **§ 6 Abs. 2 S. 1** – Streichung → finanzielle Beteiligung der Kommunen nun auch für Windprojekte in der sonstigen Direktvermarktung bzw. Power-Purchase-Agreements

1. § 6 EEG 2023 – Finanzielle Beteiligung von Kommunen (2/7)

§ 6 EEG 2023

- **§ 6 Abs. 2 S. 4** – Ergänzung: „*Sind mehrere Gemeinden oder Landkreise betroffen, [...] allen betroffenen Gemeinden oder Landkreisen eine Zahlung anbieten*“ → vorher nicht gesetzlich geregelt; Angebot an einzelne Gemeinden nicht mehr möglich
- **§ 6 Abs. 2 S. 5** – Ergänzung → ausländische Gemeinden können nicht finanziell beteiligt werden, deren Anteil auf die deutschen Gemeinden verteilen
- **§ 6 Abs. 2 S. 6** – Ergänzung: „***Lehnen eine oder mehrere Gemeinden oder Landkreise eine Zahlung ab, kann der auf die ablehnenden Gemeinden oder Landkreise entfallende Betrag auf die Gemeinden oder Landkreise verteilt werden, die einer Zahlung zugestimmt haben.***“ → war vorher nicht möglich

1. § 6 EEG 2023 – Finanzielle Beteiligung von Kommunen (3/7)

§ 6 EEG 2023

- **§ 6 Abs. 2 S. 7** – Ergänzung → wie erfolgt die Verteilung bei ablehnenden Gemeinden oder Landkreisen; Betrag wird anhand der Verhältnisse der zustimmenden Gemeindegebiete an der Gesamtfläche des Umkreises um die Anlage im Bundesgebiet zueinander aufgeteilt
- **§ 6 Abs. 3 – Solarenergie**, gesetzgeberisch inkonsequenter Wortlaut: Freiflächenanlagen und nicht «Solaranlagen des ersten Segements»
- **§ 6 Abs. 3 S. 4** – Ergänzung → § 6 Abs. 2 S. 4-7 gilt auch für Solar-FFA, aber kein Umkreis sondern von der Solar-FFA in Anspruch genommene Fläche

1. § 6 EEG 2023 – Finanzielle Beteiligung von Kommunen (4/7)

§ 6 EEG 2023

- **§ 6 Abs. 4 S. 4** – Ergänzung: *„Bei Freiflächenanlagen dürfen die betroffenen **Kommunen den Abschluss der Vereinbarungen davon abhängig machen**, dass der Betreiber ein Konzept, das **fachlichen Kriterien für die naturschutzverträgliche Gestaltung von Freiflächenanlagen** entspricht, vorgelegt oder nachgewiesen hat, dass die Umsetzung dieser Kriterien nicht möglich ist.“*

1. § 6 EEG 2023 – Finanzielle Beteiligung von Kommunen (5/7)

§ 6 EEG 2023

- politische Regelung, die fachlicher Murks ist, weil der Vertrag zur kommunalen Beteiligung erst nach Beschluss zum Bebauungsplan gemäß § 6 Abs. 4 S. 1 (inklusive der von der Naturschutzbehörde bestimmten naturschutzfachlichen Belange und erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen) abgeschlossen werden kann → neue kostspielige Überarbeitung und doppelte Verfahrenslänge ???

1. § 6 EEG 2023 – Finanzielle Beteiligung von Kommunen (6/7)

§§ 6, 100 Abs. 2

- **§ 6 Abs. 5** – Ergänzung → Erstattung der Zahlungen an die Kommune vom Netzbetreiber nur, wenn die Strommengen auch tatsächlich eine gesetzliche Förderung erhalten haben, d.h keine Erstattung in der sonstigen DV und wenn die Marktprämie null ist
- **§ 100 Abs. 2** Ergänzung → Ausweitung der kommunalen Beteiligung gemäß § 6 EEG 2023 auf Bestandsanlagen, die vor dem 1. Januar 2023 in Betrieb genommen wurden sind und einen Zuschlag erhalten haben
→ zusätzlich auch Windenergieanlagen zwischen 750 kW und 1.000 kW, die zwischen dem 31. Dezember 2020 und dem 1. Januar 2023 in Betrieb genommen wurden und einen Zuschlag erhalten haben

1. § 6 EEG 2023 – Finanzielle Beteiligung von Kommunen (7/7)

Resümee

- **Stand heute:** die Wind- und Solarbranche ist zufrieden mit den neuen Regelungen, mit Ausnahme der Regelung für Solar-FFA zum Naturschutz
- Musterverträge von FA Wind, BSW Solar und bne werden überarbeitet
- **Aus der Praxis der Energiegenossenschaften:** Projektierer nutzen § 6, um der Kommune zu sagen, ihr braucht keine aktive Teilhabe durch Bürger vor Ort durch z.B. eine Energiegenossenschaft, weil ihr schon Geld durch § 6 bekommt
→ unschönes Geschäftsgebaren

Agenda

Agenda



1. §§ 6, 100 Abs. 2 EEG 2023 – finanzielle Beteiligung von Kommunen



2. § 3 Nr. 15 EEG 2023 – Definition von Bürgerenergiegesellschaften



3. §§ 22b, 46 Abs. 1, 48 Abs. 1a EEG 2023 – Bürgerenergiegesellschaften



4. Förderprogramm

2. § 3 Nr. 15 EEG 2023 – Definition von Bürgerenergiegesellschaften (1/5)

§ 3 Nr. 15

- **Legaldefinition von Bürgerenergiegesellschaften** → jede Genossenschaft (nur deklaratorisch) oder Gesellschaft
- **§ 3 Nr. 15 a – Änderung: mindestens 50 natürliche Personen** → Erhöhung von 10 → Herausforderung für neue Bürgerenergiegesellschaften → vor allem wegen der Prospektspflicht insbesondere für GmbH & Co. KGs bei mehr als 20 Anteilen

2. § 3 Nr. 15 EEG 2023 – Definition von Bürgerenergiegesellschaften (2/5)

§ 3 Nr. 15

- **§ 3 Nr. 15 b – Änderung:** „bei der mindestens 75 Prozent der Stimmrechte bei natürlichen Personen liegen, die in einem Postleitzahlengebiet, das sich ganz oder teilweise im Umkreis von 50 Kilometern um die geplante Anlage (bei Solar: ab äußeren Rand, bei Wind: ab Turmmitte gemessen) befindet, mit einer Wohnung gemeldet sind“
→ vorherige Regelung war zu eng

2. § 3 Nr. 15 EEG 2023 – Definition von Bürgerenergiegesellschaften (3/5)

§ 3 Nr. 15

- **§ 3 Nr. 15 c – Ergänzung:** „restlichen 25% nur bei KMUs (Definition: weniger als 250 Mitarbeiter und weniger als 50 Mio. € Umsatzerlös oder 43 Mio. € Bilanzsumme), **kommunalen Gebietskörperschaften sowie deren rechtsfähigen Zusammenschlüssen“ (z.B. kommunale Zweckverbände)**
→ praktische Herausforderung: Kündigung von Genossenschaftsmitgliedern
- § 3 Nr. 15 d – unverändert: „kein Mitglied oder Anteilseigner mehr als 10% der Stimmrechte“

2. § 3 Nr. 15 EEG 2023 – Definition von Bürgerenergiegesellschaften (4/5)

§ 3 Nr. 15

- **§ 3 Nr. 15 am Ende – Ergänzung:** „mit den **Stimmrechten** nach Buchstabe b muss eine entsprechende **tatsächliche Möglichkeit der Einflussnahme auf die Gesellschaft** und der **Mitwirkung an Entscheidungen der GV** verbunden sein muss“ → Umsetzung der des BGH Beschlusses vom 11. Februar 2020 (Az. EnVR 101/18)
- **§ 3 Nr. 15 am Ende – unverändert:** „Zusammenschluss von mehreren juristischen Personen oder Personengesellschaften: jedes der Mitglieder der Gesellschaft die Voraussetzungen nach den Buchstaben a bis d erfüllt“

2. § 3 Nr. 15 EEG 2023 – Definition von Bürgerenergiegesellschaften (5/5)

Bürgerenergie

- **§ 3 Nr. 15 am Ende – Ergänzung → Muttergesellschaft mit einer 100% Tochtergesellschaft:** die Muttergesellschaft die Voraussetzungen nach den Buchstaben a bis d erfüllt → Praxis: einige Gesellschaftskonstellationen insbesondere von bestehenden Energiegenossenschaften und ihren Kooperationen nicht erfasst
- **Bessere Ansätze für eine Definition:** u.a. beteiligungsoffenes Angebot mit niedrigen Schwellenwerten und breiter Streuung

Agenda

Agenda



1. §§ 6, 100 Abs. 2 EEG 2023 – finanzielle Beteiligung von Kommunen



2. § 3 Nr. 15 EEG 2023 – Definition von Bürgerenergiegesellschaften



3. §§ 22b, 46 Abs. 1, 48 Abs. 1a EEG 2023 – Bürgerenergiegesellschaften



4. Förderprogramm

3. § 22b EEG 2023 – Bürgerenergiegesellschaften (1/6)

§ 22b

- **Komplett neuer § 22b mit weiteren Voraussetzungen für Bürgerenergiegesellschaften:**
- **§ 22b Abs. 1 Nr. 1, 2** → Mitteilung an die BNetzA, dass die WEAs Anlagen einer BEG sind, Zugang der Mitteilung: spätestens drei Wochen nach der BImSchG-Genehmigung
- **§§ 22b Abs. 1 Nr. 3, Abs. 2 Nr. 2, Abs. 5** → Folgende Personen dürfen **drei Jahre vor und nach der Mitteilung an die BNetzA, dass die Anlagen von der BEG betrieben werden**, keine weiteren Windenergieanlagen an Land oder Solarprojekte desselben Segments in Betrieb genommen haben: **BEG, stimmberechtigte Mitglieder oder Anteilseigner, die juristische Personen des Privatrechts sind, und die damit verbundenen Unternehmen**

3. § 22b EEG 2023 – Bürgerenergiegesellschaften (2/6)

§ 22b

- **verbundene Unternehmen nach Artikel 3 des Anhangs I der Verordnung (EU) Nr. 651/2014 der Kommission vom 17. Juni 2014 (ABl. L 187 vom 26.6.2014, S. 1)**
- **§§ 22b Abs. 1 Nr. 3:** *„keine weiteren Windenergieanlagen an Land in Betrieb genommen haben“*; **Abs. 2 Nr. 2:** *„keine weiteren Solaranlagen desselben Segments in Betrieb genommen haben“*; **Abs. 5:** *„keine Förderung nach diesem Gesetz oder einer auf Grund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsverordnung für weitere Anlagen derselben Technologie und desselben Segments in Anspruch nehmen.“*

3. § 22b EEG 2023 – Bürgerenergiegesellschaften (3/6)

§ 22b

- **Probleme aus der Praxis:** künstliches Kleinhalten, Definition schon streng genug, Projektbegrenzung ist nicht notwendig, wer infiziert, rechtssichere Auskunft und Zusage von den Mitgliedern
- **Juristische Frage:** Reichen die drei Jahre auch in den Zeitraum vor dem 1. Januar 2023 ?
- **§ 22b Abs. 2 Nr. 1** → Mitteilung der Solaranlagen an die BNetzA spätestens drei Wochen nach Inbetriebnahme

3. § 22b EEG 2023 – Bürgerenergiegesellschaften (4/6)

§ 22b

- **§ 22b Abs. 4:** Nachweis der Erfüllung von § 3 Nr. 15 zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme und danach alle fünf Jahre gegenüber dem Netzbetreiber; beim erstmaligen Nachweis für die 12 Monate vor der Mitteilung; kürzere Frist möglich, wenn die BEG kürzer besteht; bei den folgenden Nachweisen die der Nachweisführung vorangegangenen 12 Monate; Eigen-erklärung, wenn es der VNB verlangt entsprechende Nachweise vorbringen; Nachweisführung bis zwei Monate nach der INB und danach alle fünf Jahre; fehlende Nachweisführung = Verlust des Vergütungsanspruches ab dem ersten Tag des Kalendermonats, der auf den Ablauf der Frist folgt
- **§ 22b Abs. 6:** Bundesländer können weiterhin in diesem Bereich aktiv sein

3. § 22b EEG 2023 – Bürgerenergiegesellschaften (5/6)

§§ 22 Abs. 2 S. 2 Nr. 3,
Abs. 3 S. 2 Nr. 2; 46 Abs.
1; 48 Abs. 1a

- §§ 22 Abs. 2 S. 2 Nr. 3, Abs. 3 S. 2 Nr. 2; 46 Abs. 1; 48 Abs. 1a: Folge für Bürgerenergiegesellschaften:
- keine Teilnahme an Ausschreibungen für **Solarprojekte zwischen 1- 6 MW** und **Windprojekte zwischen 1-18 MW**
- **§ 48 Abs. 1a:** Durchschnitt aus den höchsten noch bezuschlagten Gebotswerten der Ausschreibungen von Solar-FFA-Projekten des der Inbetriebnahme vorangehenden Jahres
= beispielhaft für 2022 = 5,156 ct/kWh für Solar-FFA = 8,4 ct/kWh für Solar-Dachanlagen

3. § 22b EEG 2023 – Bürgerenergiegesellschaften (6/6)

§§ 22 Abs. 2 S. 2 Nr. 3,
Abs. 3 S. 2 Nr. 2; 46 Abs.
1; 48 Abs. 1a

- **§ 46 Abs. 1:** Durchschnitt aus den höchsten noch bezuschlagten Gebotswerte der Ausschreibungen von Windenergieanlagen aus dem Vorvorjahr = beispielhaft für 2022 = 6,18 ct/kWh
- BNetzA veröffentlicht diese Werte jeweils immer bis zum 31. Januar eines Jahres
- **Praktisches Problem:** Preise sind zu niedrig für Energiegenossenschaften
- **§ 99b:** Bericht der BNetzA bis zum 31. Dezember 2024

Agenda

Agenda



1. §§ 6, 100 Abs. 2 EEG 2023 – finanzielle Beteiligung von Kommunen



2. § 3 Nr. 15 EEG 2023 – Definition von Bürgerenergiegesellschaften



3. §§ 22b, 46 Abs. 1, 48 Abs. 1a EEG 2023 – Bürgerenergiegesellschaften



4. Förderprogramm

4. Förderprogramm (1/2)

Windprojekte von BEG

- **Förderprogramm für Windprojekte von BEG (Risikoabsicherungsfond):**
- Antragsberechtigt: BEG gemäß § 3 Nr. 15 EEG 2023
- Kosten für die Planungs- und Genehmigungsphase: alle Maßnahmen der Vorplanung eines Projektes (wie zum Beispiel Machbarkeitsstudien, Standortanalysen, Wirtschaftlichkeitsberechnungen) sowie weitere notwendige Gutachten, die zur Realisierung der Windenergieanlagen beitragen
- bis zu 70% der Kosten für die Planung und Genehmigung von Windenergieprojekten, jedoch max. 200.000 Euro innerhalb von drei Steuerjahren

4. Förderprogramm (2/2)

Windprojekte von BEG

- Förderprogramm für Windprojekte von BEG:
- Zuschuss ist verpflichtend rückzahlbar, wenn eine EEG-Förderung registriert wurde oder wenn ein Zuschlag in einem EEG-Ausschreibungsverfahren erteilt wurde
- Programmstart: bis Ende 3. Quartal 2022?
- **Entschließungsantrag: Erweiterung auf Solarfreiflächenanlagen möglich**
- **Praktisches Problem:** Definition aus § 3 Nr. 15 EEG 2023 zu streng und fachlich nicht gerechtfertigt; 50 Personen noch nicht bei neuen BEG von Anfang an gegeben

Vielen Dank!

RA René Groß, LL.M. (Leuven)

Leiter Politik und Recht

Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften

DGRV - Deutscher Genossenschafts- und

Raiffeisenverband e. V.

(030) 72 62 20-923, gross@dgrv.de